

so genannte wüste Marken. Sämmtliche Ortschaften füllten im Ganzen einen Flächenraum von 1914 □Hufen aus. Das Amt Belzig enthielt im Jahre 1806 etwa 14,000 Einwohner. Als die Zauche im Anfang dieses Jahrhunderts mit dem Amte Belzig vereinigt wurde, brachte sie dem Gesamtcomplex die drei Städte Werder, Beelitz und Treuenbriezen und über hundert ländliche Wohnsitze. Der Zauch = Belziger Kreis umfaßt außer den 6 Städten gegenwärtig 219 Dörfer, Rittergüter und Colonien, wobei jedoch mehrere Vorwerke nicht mitgerechnet sind. Er bedeckt einen Flächenraum von 21,566 Morgen und umschließt nach der letzten, im Jahre 1867 vorgenommenen Zählung 67,667 Einwohner, von denen auf die Zauche 43,339, dagegen auf den Belziger District 24,328 kommen. Mehrere größere Gewässer durchfließen die hügelige Landschaft, unter denen die Plane neun, die Belziger Bäche, „das güldene Kleinod“, sieben Mühlen treiben. Im Ganzen speisen die Bäche, von denen noch die Temnitz bei Rütte und die Adda mit dem Funder bei Niemegk, erwähnt sein mögen, 26 Mühlen mit Wasser. In mehreren dieser Bäche gedeihen wegen ihres starken Gefälles und klaren Wassers die Bachsforellen sehr gut; die Plane liefert sogar Aale auf den Fischmarkt.

Die Stadt Belzig, zum größten Theile im Thale und an den Abhängen der sie umschließenden Hügelketten erbaut, hatte ehemals drei Thore, das Brandenburgische, das Sandbergische und das Wiesenburger, von denen das Erstere und das Letztere durch feste Thorgebäude geschützt waren. Sie war rings mit einem tiefen, theils ausgestochenen, theils aus dem sumpfigen Erdreich aufgeworfenen Wallgraben umgeben und durch hohe und starke Mauern geschützt, von denen noch an einzelnen Stellen Bruchstücke vorhanden sind. Da, wo die Straßen nach Brandenburg und nach Wiesenburg auf den Wallgraben stießen, stand je ein runder, über den Zinnen mit einer Spitze versehener Thurm, zum Schutz der zu den Thoren hinüberführenden Zugbrücken, welche später durch steinerne ersetzt wurden. Beide Thürme waren noch am Ende des vorigen Jahrhunderts vorhanden. Den drei Thoren entsprachen drei gleichnamige, einst ziemlich bedeutende Vorstädte. Erst seit dem Anfang des 18. Jahrhunderts wurde der Sandberg wieder zum Lande gerechnet. Unter dem Schutze der sächsischen Schloß-Gerichtsbarkeit und des städtischen Schulzen-Amtes entwickelte sich die Stadt, trotz aller Nothe und Drangsale, von welchen sie in ungeordneten Zeiten reichlich betroffen wurde, so daß sie unmittelbar vor dem dreißigjährigen Kriege in raschem und erfreulichem Wachsthum stand. Die Greuel dieses Krieges thaten das Ihrige, die ausblühende Stadt in kurzer Frist in eine öde Wüste zu verwandeln. Die Fähigkeit, mit der